

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN · Rablstraße 26 · 81669 München

An

Geschäftsstelle des BA 15 Friedenstr. 40 81660 München GRÜNE Fraktion im Bezirksausschuss 15 Trudering / Riem / Messestadt

Herbert Danner Dr. Susanne WeißSprecher und Sprecherin der Fraktion

Eva Döring, Claudia Grefen, Christoph Heidenhain, Elise Pouvreau, Dr. Ruth Pouvreau, Cemre Sağlam, Regina Schreiner, Dr. Sven Thorspecken Fraktionsmitglieder

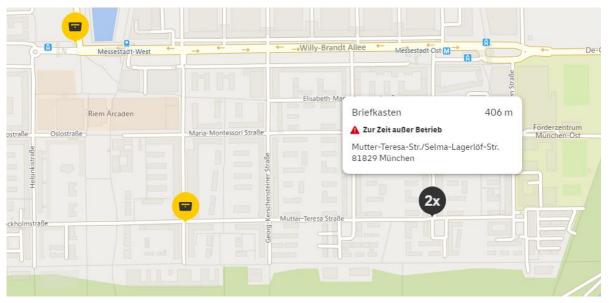
ba15@gruene-bergamlaim-trudering-riem.de

München, den 19.01.2022

Erhalt des dritten Briefkastenstandortes in den Wohngebieten der Messestadt

Antrag

Wir bitten die Stadt, sich bei der Deutschen Post für den weiteren Erhalt eines dritten Briefkastenstandorts in den Wohngebieten der Messestadt einzusetzen. Bisher gab es in den Wohngebieten der Messestadt für die dort lebenden ca. 16.000 Einwohner*innen 3 Briefkastenstandorte (siehe Karte). Einer dieser Standorte (Kreuzung: Mutter-Teresa-Straße/Selma Lagerlöf-Straße) wurde vor einigen Monaten aufgrund der Renovierung des Hauses an diesem Standort abgebaut. Nun wird berichtet, dass die Post diesen Standort aufgeben wird. Die Gründe sind nicht bekannt. Auch nicht, ob an anderer Stelle ein Ersatz geplant ist.



https://www.deutschepost.de/de/s/standorte.html?standorttyp=briefkasten

Gegenüber des bisherigen Standorts befindet sich ein kleiner Tante Emma Laden mit DHL-Station, der sich über die Jahre zu einem sozialen Treffpunkt für die nähere Nachbarschaft entwickelt hat. Die Inhaberin des Ladens berichtet, dass sie in den letzten Wochen oft angesprochen wurde, wann denn der Briefkasten wieder aufgestellt werde. Sollte der bisherige Standort nicht mehr zur Verfügung stehen, kann sie einen Standort vor ihrem Laden anbieten, vorbehaltlich der Zustimmung des Hausbesitzers.

Begründung

Die Post-Universaldienstleistungsverordnung sieht in §2 vor, dass in Wohngebieten der nächste Briefkasten nicht weiter als einen Kilometer entfernt sein soll. Der bisherige Standort ist der einzige in der Messestadt Ost. Insbesondere für mobilitätseingeschränkten Menschen ist die derzeitige Situation unglücklich. Generell ist die Versorgungssituation ungenügend.

Initiative:
Susanne Weiß, Herbert Danner, Ruth Pouvreau, Christoph Heidenhain, Regina Schreiner

